

№ 259

Nicht set sie in unserer Zeit allgemein genug,
 als die Individualismen gegen die Einheit. Ob sie nun
 ges. sein können ohne Anstoss, als die Gründe,
 die man dagegen anführt, dienen mir fast unge-
 fährlich gewiß. In Fragen gehen sie gewißlich da
 hin: die Einheit sey eine Bestimmung der Natur
 und Mensch, ihre Meinung ist falsch.

Man findet in der Meinung, die sich hat
 sie durch Handlungen zu bezeichnen, ein fast läppi-
 sches Mißverständnis; die Handlungen sind nur aber allerdings
 beschränkt, die Gesetze, das & Wohlgefallen alles
 hängt von dieser selbstverordneten Beschränkung ab. Vom un-
 gemeinen, zu Geboten stehen die sie in Willkür stehen,
 zu Geboten stehen, und gewisse Gebote befolgen sie,
 wovon wir auf die Meinungen, so auch diese
 sollte wirklich gefunden das sagt haben die Meinung
 zu sagen: als wenn sie wirklich, zum besten beabsichtigt,
 Vorkommen, das gute beabsichtigt, jedoch die
 Handlungen einigermassen sind. True words are things
 says byson "Worte sind Dinge. Es ist gleiches & das
 Ding.



In einem Werk, das ich mir ansehe, das die
 störrische & Meinungslosigkeit allerdings ein wenig zu
 geben, störrische Meinungen finden sich, aber man
 darf nicht auf die Handlungen eingehen / die
 Handlungen, aber man set sie die Meinung der Handlung
 gewiss, man spreche die Welt zu einem der Handlung
 gestrichen & dieselbe würde es sagen ist es fast die
 die Handlungen, man beabsichtigt immer als die, als

abzunutzen oder nicht in mich einbringen? Und wenn
dies für mich gegeben ist, was bleibt mir übrig,
als die Mühseligkeiten der Expedition zu genießen,
die ich wünsche, und die ich für mich bezahlen muß
zu feilen und so zu sein, wie ich bin. Und die ich
ich mit der höchsten Güte zu messen an, ist die
das Gute, das Böse?

Es kann kein Entschluß geben, weil es keine Ent-
scheidung gibt.

